

Mittwoch, 27. April 2011 15:19 Uhr

URL: <http://www.kreis-anzeiger.de/lokales/wetteraukreis/friedberg/10654348.htm>

Kreis-Anzeiger

FRIEDBERG

„Man wird spüren, dass dieses Gebäude ein Hallenbad war“

22.04.2011 - FRIEDBERG

Umbau: Kultur hält Einzug - Kosten: 3,3 Millionen Euro - Konzept vorgestellt

(bay). Die Jury hat eine Entscheidung getroffen: Das Architektenbüro mtp architekten GmbH aus Frankfurt hat mit seinem Umbaukonzept für das Alte Hallenbad in Friedberg überzeugt. Aus dem historischen Gebäude soll ein Gebäude für Kulturveranstaltungen mit gastronomischem Angebot werden. Diplom-Ingenieur Michael Frielinghaus (Landesamt für Denkmalspflege), Mitglied der siebenköpfigen Jury, hat das Konzept der Architekten jetzt vorgestellt. Demnach kommt der Entwurf mit verhältnismäßig wenigen Veränderungen der Außenansicht aus. Kosten: voraussichtlich 3,3 Millionen Euro.

Das Gebäude des Hallenbads wurde 1909 in der Friedberger Innenstadt vollendet. Die Bauglieder sind heute noch so erhalten wie im vergangenen Jahrhundert. 1980 machte die Schwimmhalle dicht - nachdem Generationen von Friedbergern dort das Schwimmen gelernt hatten. 2008 gründete sich erst ein Verein und später eine gemeinnützige GmbH, um dem Alten Hallenbad eine neue Nutzung als Theater zukommen zu lassen. 2009 stimmte das Friedberger Parlament einstimmig für einen Erbbaurechtsvertrag über 66 Jahre mit der Theater Altes Hallenbad gGmbH. Der Verein hat mehr als 1500 Mitglieder, die das Vorhaben unterstützen. Die meisten kommen aus Friedberg oder der näheren Umgebung. Aber auch Menschen aus Nidda, Altenstadt, Glauburg und dem Vogelsbergkreis unterstützen das Vorhaben mit Spenden und der Mitgliedschaft im Verein. Viele der Unterstützer haben im Alten Hallenbad das Schwimmen gelernt.

„Das Schwierige für die Architekten war, mit dem für Friedberg so wichtigen Gebäude behutsam umzugehen und trotzdem die neuen Anforderungen einzugliedern“, erklärt Frielinghaus für die Jury. Dazu haben die Jurymitglieder das Konzept mit den geringsten Anbauten am Schwimmbad gewählt. Der Bau an sich bleibt bis auf zwei angebaute Terrassen wie ursprünglich erhalten.

In der Schwimmhalle wollen die Frankfurter Baumeister auf



Aus dem Alten Hallenbad in Friedberg wird ein Gebäude für Kulturveranstaltungen. Fotos: Bayer

der Westseite eine mobile Bühne platzieren - sie kann bei Kongressen oder Tanzveranstaltungen komplett in das Raumkonzept eingebunden werden und theoretisch an jeden Ort des Raumes verschoben werden. „Dieses Haus erzählt an jeder Ecke eine Geschichte“, erklärt Sieger-Architekt und Geschäftsführer von mtp, Martin Rudolf. Für Geschichten, die dann auf der Bühne erzählt werden, bietet das Auditorium dann insgesamt rund 350 Besuchern Sitzplätze.

Das ehemalige Schwimmbecken wird zur Schaffung dieses Auditoriums zwar abgedeckt, durch eine Glasfuge ist es aber nicht ganz verschwunden und kann von den Besuchern des Alten Hallenbads weiter wahrgenommen werden. „Man wird immer wieder spüren, dass dieses Gebäude ein Hallenbad war“, so Frielinghaus und Rudolf ergänzt: „Das Volumen des Beckens ist imposant und man sollte es nicht einfach nur abdecken.“

Besonders aufregend dürfte das geplante Restaurant im Untergeschoss werden: Es wird mit einem Durchgang zum Schwimmbecken ausgestattet. So kann man quasi direkt vom Mittagmahl als Dessert das Becken betreten: „Der tiefe Bereich ist begehbar und wird damit zum Herzstück der Erinnerung“, so Rudolf.

Nun können noch Änderungswünsche der Hallenbadfreunde einfließen, mit dem Landesamt für Denkmalschutz sollen außerdem alle Punkte einvernehmlich geklärt werden. Danach steht der Erarbeitung des Bauantrags durch die Architekten nichts mehr im Wege. Wie lange diese Phase dauern wird, steht noch nicht fest. „Wir wollen im Laufe des Jahres 2012, Anfang 2013 auf jeden Fall erste kleine Veranstaltungen im Gebäude anbieten“, so Ulrich Lang. Er ist Vorsitzender des Vereins der Freunde Theater Altes Hallenbad. Insgesamt sind für den kompletten Umbau, die Sanierung und die Einrichtung bis zur vollständigen Nutzungsmöglichkeit des Gebäudes 5,8 Millionen Euro veranschlagt. Aus Töpfen des Bundes und des Landes sowie der Stadt und aus Spenden stehen momentan rund 650 000 Euro zur Verfügung. Das reicht noch nicht - und deshalb heißt es für die Freunde des Alten Hallenbads: Spender finden.

Infos zur Möglichkeit des Spendens, zum Alten Hallenbad und zur Idee des Theaters darin gibt es im Internet unter www.theater-altes-hallenbad.de.

© Kreis-Anzeiger 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Kreis-Anzeiger